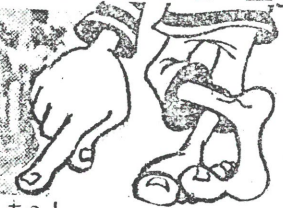


# Tischfußball-Rundschau

Information des Deutschen Tischfußball-Verbands - Herausgeber: Thomas Nissen, HBG

Nr. 9 - Jahrgang 2 - August/September 1973

## AUF NACH BERLIN



Letzte Seite!

### Hildesheims Tischfußballer

### wurden Deutscher Meister

# 24:8! TFG deklassierte Kickers!

Hildesheim/Hbg.

Wer hätte das gedacht? Mit sage und schreibe 24:8 Punkten fegte der norddeutsche Rekordmeister Hildesheim den Bundesliga-"Lokalrivalen" Kickers Hamburg von der Platte und machte somit alles klar zum 1. Deutschen Mannschaftstitel! Mit hängenden Köpfen zogen die Hamburger davon: Etwas besser hätte man sich schon "verkaufen" wollen. Pressevertreter aus Hamburg und Hildesheim verfolgten das Spiel. Nebenstehendes Foto ging per "dpa" an alle deutschen Redaktionen.



Deutscher Meister 1973 wurde die siegreiche Mannschaft der TFG Hildesheim 38, der ältesten Tischfußballgemeinschaft der Bundesrepublik: von links: Michael Fink, Hans-Jürgen Koch, Michael Minnich, Franz Wedekin sowie Vorsitzender Dieter Mönning.

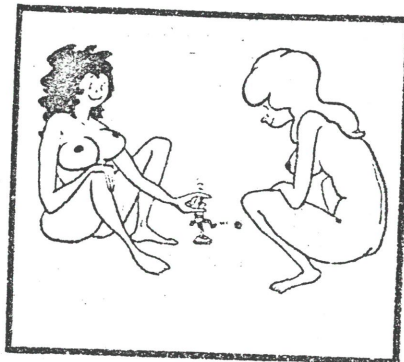
Den ausführlichen TFR-Bericht und Zeitungsausschnitte über das letzte Bundesligaspiel finden Sie auf 4 Seiten dieser Ausgabe.

## -telegramm-

verstärkung für aufstiegsrunden-teilnehmer würzburg: bernd for von der ssg stgt

das präsidium des dtfv steht! nissen, noske, braun, suchan und pfeiffenberger wurden gewählt. bericht in dieser tfr.

medo hannover hat seine krise nun doch noch überwunden und macht mit andreas hennings an der spitze, der vorerst in hannover bleibt, weiter.



jetzt haut porz auf die pauke: mit unterstützung von flohe, cullmann und neumann vom l.fc köln soll eine große werbeaktion starten.

vikt.aachen stellte den spielbetrieb ein, "weil keine 12 mitglieder erreicht wurden.." (braun)

am 10.märz 74 veranstaltet die mieg kg mit 16 journalisten der großen deutschen zeitungen eine tf-wm nach dem modus der fußball-wm 74. dieses turnier verspricht zu einer recht öffentlichkeitswirksamen sache zu werden.

# Das war's Hamburg schaute durch die Röhre

TFG 38 Hildesheim - TFC Kickers Hamburg 24:8 Punkte - 123:72 Tore

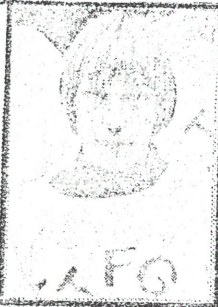
Hildesheim, 19.8.1973

Völlig unangefochten kam die TFG 38 Hildesheim in ihrem letzten Heimspiel zu einem klaren 24:8-Sieg über die Kickers aus Hamburg. Der norddeutsche Rekordmeister sicherte sich damit, deutlicher als erwartet, die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der 1. Bundesliga-Saison 1973. Herzlichen Glückwunsch, TFG 38 !!!

Das von allen TF-Freunden mit Spannung erwartete "Endspiel" wurde sehr schnell zu einer äußerst eindeutigen Angelegenheit, die dann auch keine rechte "Großkampfstimmung" aufkommen ließ, weil sich die Hildesheimer einfach in allen Punkten überlegen zeigten. Einfach großartig Michael Fink mit 8:0 Punkten und 40:17 Treffern! In dieser Form ist er einer der ganz großen Favoriten für die nahende DEM im Oktober in Berlin. Koch, Minnich und "Kaiser Franz" Wedekin präsentierten sich ebenfalls ausgesprochen stark, wobei besonders der amtierende Einzelmeister mit ungeahnten "Eiern" und viel Routine aufwartete.

Eine Niederlage der Kickers in Hildesheim war wohl durchaus denkbar, von vielen Realisten auch eingeplant. Was die Truppe der Likörhirsche jedoch an diesem Tag in Hildesheim bot, war schlicht gesagt "unter aller Sau": Da wurde ein alter Crack wie Mahnke mit glatten 0:8 Punkten nach Hause geschickt, am Ende von Franz Wedekin mit 8:1 fast lächerlich gemacht. Ebenfalls glatte 0:8 Punkte mußte Nissen hinnehmen, der nur

## Der Spieler des Tages



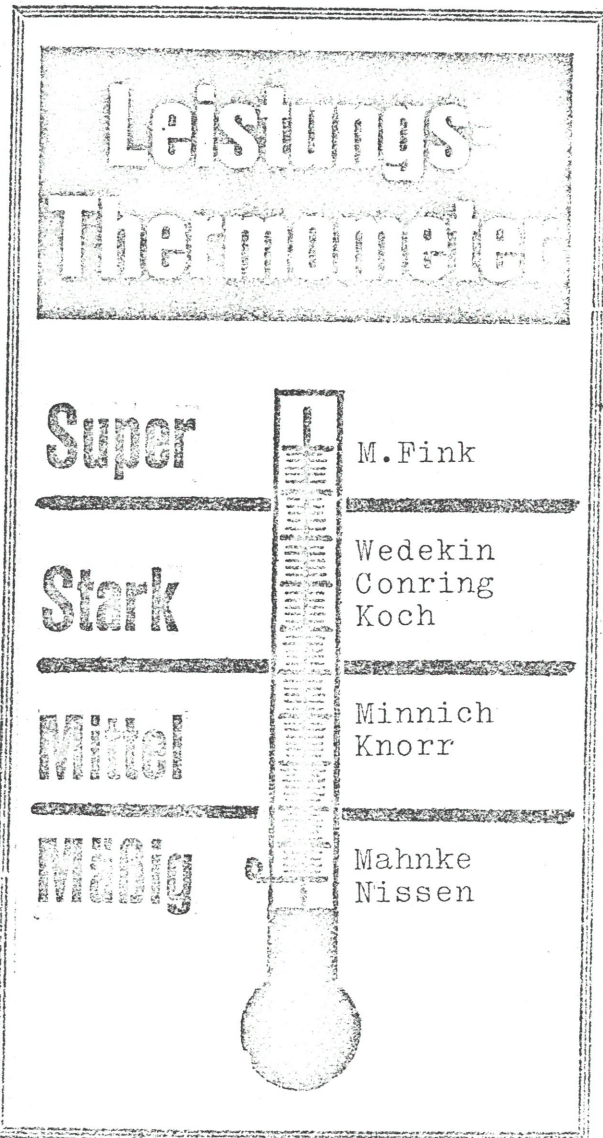
In einer echten "Traumform" befindet sich z.Zt. Michael Fink, Jungster der Hildesheimer TF-"Dynastie" Hubert, Rudi und M.Fink. Kann Fink diese Form halten, ist er der große Favorit für die DEM im Oktober!

beim 6:9 gegen Wedekin annähernd Normalform erreichte. Als am Ende Michi Fink Nissen gar mit 6:5 "vorführte", blieb diesem nur noch anerkennender Beifall. Peter Knorr startete mit :9 gegen Fink, mußte sich mit ganzen 2 Punkten von Minnich) "zufrieden" geben.

Was in die Hamburger gefahren war bleibt wohl ein Rätsel. Was "drin" sein kann, brachte lediglich Olaf Conring zum Ausdruck, der als einziger wie gewohnt auftrumpfte und zu 6:2 Punkten kam.

Am Ende bedauerte auch der natürlich glückliche neue Deutsche Meister, nicht mehr gefordert worden zu sein. Vielleicht spielte auch eine kleine Rolle, daß alle vier Hamburger sich in den letzten drei Wochen infolge Defekts neue Spieler zulegen mußten?

Nichts kann jedoch die großartige Leistung der TFG 38 schmälern, die dem Verfasser gegenüber ihrem 18:14 gegen SHB noch gefestigter erschienen. Ohne jeden Zweifel hätten die Hildesheimer auch eine besser aufspielende Hamburger Mannschaft besiegt.

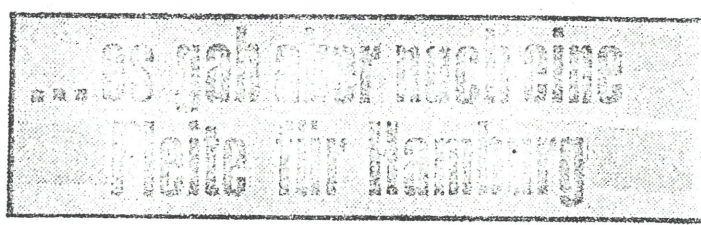


# Bundesliga Endspiel

Bleibt das Fazit zu ziehen, daß die alten Haudegen der TFG den Umbruch nach ihrer einjährigen Ligapause mit Erfolg bewältigt haben. Die Hildesheimer haben eine neue "Erste", die - so scheint es bereits jetzt - in der nächsten Serie nur von der Spielvereinigung Halbau an einem glatten Durchmarsch wird gehindert werden können.

Sollte die TFG 38 II den vielerorts erwarteten Aufstieg schaffen, wird in der kommenden Saison eine Truppe um voraussichtlich Stiehler, Wedekin und Rudi Fink die 1. Verbandsliga bereichern.

TFG Hildesheim: M.Fink - Koch - Wedekin - Minnich. Kickers Hamburg: Knorr-Nissen - Conring - Mahnke. Zuschauer: 30  
 Punktfolge: 4:0 - 6:2 - 10:2 - 12:4 - 16:4 - 20:4 - 22:6 - 24:8.  
 Presse: Anwesend waren Redakteure aus Hildesheim und Hamburg.



Am Nachmittag standen sich die TFG 38 und Kickers Hamburg ein weiteres Mal gegenüber. Diesmal in einem Fußballspiel (11 gegen 11) auf dem Rasen des ESV-Platzes.

Bis zur Pause konnte die doch recht bunt zusammengewürfelte Jägermeister-Truppe 3:4 mithalten. In der zweiten Hälfte machten die eingespielten Hildesheimer deren "Skelett" einige "echte" Fußballer bildeten, dann "alles klar" zum Endstand von 8:3.

Stark bei Hildesheim der schnelle und bullige Rechtsaußen Stiehler. Mit viel Raum im Mittelfeld Minnich. Der etwas kantige Recke Wedekin konnte sich ebenfalls an seinen Mitspielern "aufrichten" und hatte einige tolle Szenen. In der rechten Verbindung tummelte sich Rudi Fink, dem eine Reihe schöner Vorlagen gelangen.

Vielbeschäftigt im Hamburger Tor: Mike Grotkopp vom TFC Waterloo, der fast fehlerlos so einiges parierte. Ronald Kölln vom USC wuchs in der linken Verteidigung über alle Erwartungen hinaus, mußte sich allerdings in der 2. Halbzeit zum Duschen abmelden, da er dem Herzschlag nahe schien. Als Libero startete Thomas Nissen, der dann jedoch nach einigen "Preßschlägen" in die Halbstürmerposition wechselte, um fast zu "verhungern". Ebenso wie Olaf Conring, der zwar ständig die Flügel wechselte, laufend frei stand, aber kaum einen Ball erhielt. (Conring wurde übrigens in der Pause ein weiteres Mal in der Damentoilette gesichtet). Abendblatt-Redakteur Harald Fritz spielte bei Hamburg Sturmspitze, war stets auf der Höhe des Geschehens, tappte jedoch einige Male in die klug aufgebaute Abseitsfalle der TFGer. Bei all dem "Geracker" zog es "Stan Matthews" Peter Knorr vor, sich locker im Mittelfeld zu tummeln, wo ihm denn auch ein halbes Dutzend "traumhafter" Querpässe gelang.

Ein Andenken ans Spiel nahm Nissen mit, der sich am nächsten Tag einen Fußanbruch diagnostizieren lassen mußte, der wohl so ca. aus der 20. Spielminute stammen muß...

Zuschauer im ESV-Stadion: 45.

## Offizielle Abschlußtabelle der TF-Bundesliga des DTFV - 1973

1. TFG 38 Hildesheim	6	6	0	0	12:0	138:54	689:421
2. TFC Kickers Hamburg	6	4	1	1	9:3	123:69	669:561
3. Spvgg. Halbau Berlin	6	4	0	2	8:4	120:72	521:433
4. TSC 67 Berlin	6	3	0	3	6:6	106:86	595:525
5. Berliner TV	6	1	2	3	4:8	81:111	524:596
6. TKV Heselach Stgt.	6	1	1	4	3:9	59:133	503:683
7. Würzburger TKF	6	0	0	6	0:12	45:147	466:756

DTFV-Mannschaftsmeister: TFG 38 Hildesheim  
 Absteiger: Würzburger TKF

## DTFV-Präsidiumswahl

Das Präsidium des DTFV "steht". Nissen(Hamburg), Noske(Bremen), Braun(Aachen), Pfeiffenberger(Würzburg) u. R.Suchan(Berlin) erhielten die meisten der abgegebenen Stimmen und sind somit bis zur nächsten JHV gewählt. Sollte sich F.J.Braun aus dem DTFV zurückziehen, was nach dessen neuesten Küsters-Kontakten möglich erscheint, rückt Jürgen Stadelmann von der SSG Stuttgart als Stimmennächster nach. So wurde im Einzelnen votiert: Zunächst einmal eine bedauerliche jedoch scheinbar typische Erscheinung im deutschen TF: Mit TKC Neukölln, TSC Berlin, SG Rhein-Ahr, Ambergau Bockenem, SSG Stuttgt. Medo Hannover und dem TKV Heselach enthielten sich 7 Vereine der Stimmabgabe. Oder war es nur Bequemlichkeit? Von den 13 Clubs, die ihre jeweils 5 Stimmen abgaben, wurden auf folgende Personen die in Klammern gesetzten Kreuze verteilt: Thomas Nissen/Hamburg (13); Winfried Noske/Bremen (12); Franz-Josef Braun/Aachen(9); Wolfgang Pfeiffenberger/Würzburg(8); Rainer Suchan/Berlin(7); Jürgen Stadelmann/Stuttgart(6); Peter Bumke/Berlin (5); Wilfried Mietke/Berlin (4); Peter Neuhaus/ Porz(1).

# Magazin

Am 8.September ist es unwiderruflich soweit. Wenn um 14.00 in den Clubräumen des USC Paloma in Hamburg der DTFV den Startschuß zur Bundesliga-Aufstiegsrunde gibt, heißt es für alle vier hoffnungsvollen Teams "Farbe bekennen". Da wird manch einer der "Lokalmatadoren", die in ihrer Region, "ihrer" Regionalliga, ja unumstrittene

## Bundesliga-Aufstieg

**„Wir müssen und werden auch gewinnen“**

gar besser...?? Wie immer die Runde auch ausgehen mag: Jede Mannschaft sollte sich davor hüten, sich eine Vorstellung von der Spielstärke der Gegner "zusammenzuzimmern", die am Spieltag wohlmöglich durch Tagesform etc. ganz anders aussieht. Gehandicapt geht die SSG Stuttgart in die Runde, die auf Trumpf-As Werner Glück verzichten muß und Bernd For an die WTKF verlor. Die WTKF werden schon allein aufgrund ihres unbändigen Kampfgeistes zu beachten sein; last not least haben sie mit Nörbling und Reul echte Könner in ihren Reihen. Der SHB versprach Hansi Schwarz eigens für diese Spiele seinen Italien-Urlaub zu unterbrechen!! In Berlin ist man

"heiß" und will es unbedingt "packen". Noch ist die TFG II nicht im Oberhaus - trotz aller "Wahrscheinlichkeitstheorien" sollte man in Hildesheim nicht zu früh feiern!

Die TFR wagt es einfach, eine Blamage einplanend:

Hier ein Tip der Mannschaftsaufstellungen und der Endplatzierungen: TFG 38: Ritter-Holze-Rudi Fink-Mönnig ?? WTKF: Nörbling-Reul-Klaus-For ??? SHB: Bernd Kolski-Sprung-Helmut Suchan-Schwarz(od.Geltz) ??? SSG: Häfner-Stadelmann-Spang-P.Kessler (oder sind die Schwaben "Füchse" und bringen Glück und Neusser doch?) Einlauf: 1.TFG 38, 2.SHB, 3.WTKF, 4.SSG (Riecht reichlich nach Papierform??). tn

Sonnabend, 8.Sept.,14.00 Uhr:

TFG Hildesheim - SSG Stuttgart

Würzburger TKF - Spvgg.Halbau

Sonnabend, 8.Sept.,17.00 Uhr:

Würzburger TKF - TFG Hildesheim

SSG Stuttgart - Spvgg.Halbau

Sonntag, 9.Sept.,10.30 Uhr:

Spvgg.Halbau - TFG Hildesheim

SSG Stuttgart - Würzburger TKF

Alle Spiele im USC Paloma-Clubhaus in der Brucknerstraße

URLAUBSGRÜSSE erhielt der DTFV von Peter Neuhaus (1.TKC Porz) aus Zandvoort

ZUM ZWEITEN MALE VATER wurde Werner Bauer (TFC Freiburg).Glückwunsch,Werner!

Der DTFV und die Redaktion TFR danken für folgende TF-Zeitungen: TIPP-KICK-CURIER (1.TKC Porz), BREMER SCHLÜSSEL (Bremer Kickers), MEDO POST (Hannover), PRISMA (SSG Stuttgart), TIPP-KICK-AKTUELL (SV Halbau), CLUBNACHRICHTEN der WTKF (Würzburg), BTFV-INFO (BTFV), USC-TELEGRAMM (Paloma Hamburg) und WATER-100-NEWS (TFC Waterloo Altona).

Jetzt hat auch die TFR ihre Nostalgie-Serie: Hermann Rhode ("Poldi"), ehemaliger Tipp-Initiator und Nordsprecher i.R., der u.a. 1938 die TFG Hildesheim aus der Taufe hob, kramte in seinen Erinnerungen und Akten. Mit dem von Hermann Rhode zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial startet die TFR in dieser Ausgabe eine neue Fortsetzungs-Serie "DAS GESCHAH DAMALS", in der vielleicht auch noch einige andere "Oldtimer" des Tipp-Kicks das Wort ergreifen werden?

# Das geschah damals

1. Folge "Da kommen einem wieder die Erinnerungen auf" - von Hermann Rhode -

**W**ie habe ich mich gefreut, als mir kürzlich die "Tischfußball-Rundschau" ins Haus flatterte! Herzlichen Dank dafür - zugleich in der Hoffnung, daß es nicht die letzten Nachrichten aus der großen weiten Tipp-Kick-Welt sein mögen! Habe zwar seit langem meine "Mieg-Kicker" an den sprichwörtlichen Nagel gehängt und dachte erheblichen Abstand zu dem Geschehen an den Tipp-Kick-Turniertischen gefunden zu haben....aber besagte Rundschau hat es verstanden, mich wieder zu fesseln und Erinnerungen aufkommen zu lassen.

Ich sollte vielleicht sagen daß dieser Schrieb kein "amtliches Papier" der TFG 38 ist, aber man verüble es mir nicht, daß ich diesen Briefbogen benutze, von dem noch ein paar Blätter in den Clubannalen flattern: Und vor gerade 35 Jahren (es war so Ende Mai/ Anfang Juni) "gründete" ich mit vier Freunden die "ruhmreiche" TFG 38 Hildesia... und sollte noch etwa 25 Jahre deren Anführer sein. Als solcher und "Poldi" bin ich vielleicht noch einigen Veteranen bekannt - bestimmt nicht als herausragender Tipp-Kicker! Auch wir haben früher schon einiges begonnen - mit mehr oder minder gutem Erfolg. So freute es mich besonders zu vernehmen, daß es wieder gehörig "rundgeht" in Tischfußballkreisen!

Und somit schon hier mein - sozusagen son einem Stammvater - Toi-toi-toi zu weiteren Erfolgen im DTFV, bei der Bundesliga, in den Regionalligen, den hoffentlich sich mehrenden Clubs und in der guten Freundschaft der großen Tipp-Kick-Familie!



Beim Lesen der TFR fallen mir - obwohl bereits Nachfolgenerationen an den Platten stehen - die Namen manch alter "Tischfußball-Recken" auf: Walter Grimm, Günter Mahnke, Peter Becht, Dieter Meliss, Knorr, Nörling u.v.a., die ich herzlich grüße. Sie machten z.T. vor mehr als zehn Jahren Schlagzeilen in den TF-Gazetten. Auch Joseph Küsters machte sie - als eine Art Franz-Joseph (bitte umblättern)

## Hamburger Abendblatt

Montag, 20. August 1973

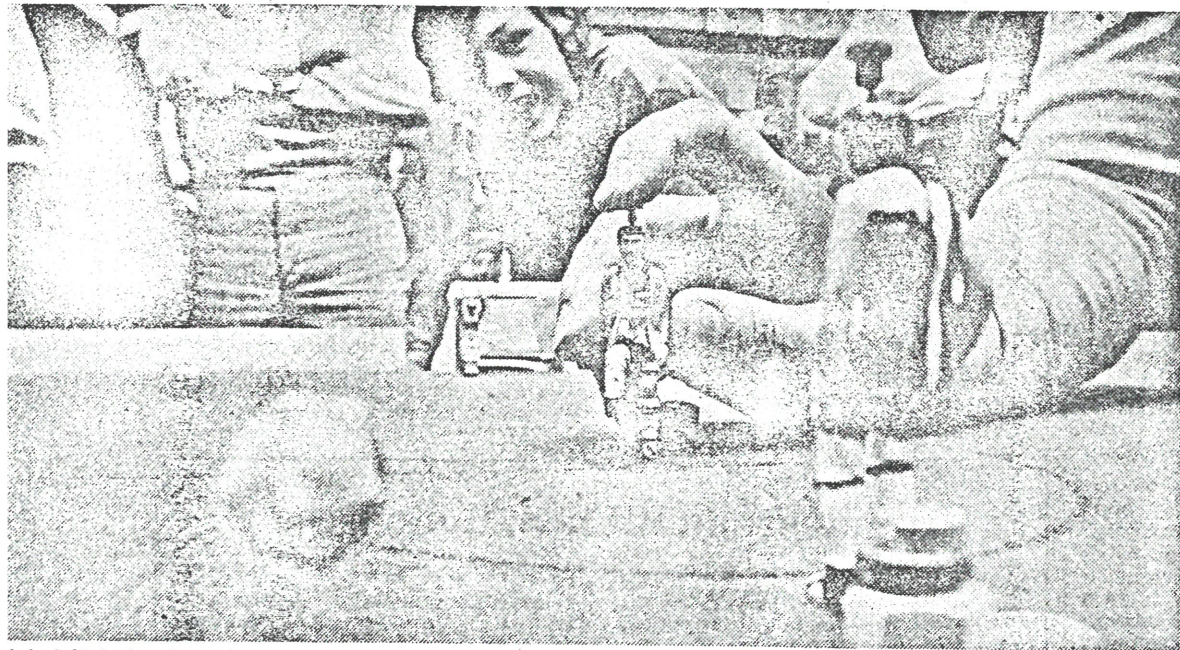
Presseveröffentlichungen über Tipp-Kick gab es wieder reichlich. So ging das Foto der TFG 38 (Seite 1) mit 40 Zeilen Text per dpa an alle deutschen Tageszeitungen. Die Hildesheimer selbst konnten sich in ihrer Lokalzeitung "HAZ" auf Seite 1 und 5 platzieren (TFR-S. 1 und nächste S.). Die Hamburger gar "landeten" trotz ihrer katastrophalen Niederlage im "Hamburger Abendblatt" (Auflage 200 000!) als Hauptaufmacher auf Seite 1 (siehe rechts) und mit dem Bericht auf der 5. Seite (TFR nächste Seite).



Geschlagen in die Kabinen: Wohlers und Gerber von St. Pauli  
Foto: LICHTER

## Erfolg für Hamburgs Fußball ... auf dem Tisch

**K**önig Fußball" kleidete sich an diesem Wochenende in Hamburg schwarz. Alle Hamburger Vereine in Bundes- und Regionalliga (HSV, St. Pauli, Barmbek-Uhlenhorst, Concordia, Pinneberg) wurden mit Niederlagen in die Kabinen geschickt. (Berichte im Sportteil, Seiten 11—13.) Fast unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchbrach eine Hamburger Bundesliga-Mannschaft die Niederlagen-Serie und holte sich in Hildesheim die deutsche Vizemeisterschaft — im Tischfußball! Die „Kickers Hamburg“ verloren zwar das letzte Spiel gegen den neuen Meister TFG Hildesheim, aber die gute Leistung während der gesamten Bundesliga-Saison reichte zum zweiten Tabellenplatz vor Berlin. (Bericht Seite 5.)



Sichtblick im Hamburger Fußball-Pech: Die Tischfußball-Kicker ...

Foto: ZILLMANN



(Fortsetzung: DAS GESCHAH DAMALS) Strauß der TF-Politik! Viele Parallelen stelle ich fest: Auch wir hatten damals Verbandsambitionen, die aus verschiedensten Gründen scheiterten. (Fortsetzung in der nächsten TFR)  
D.Red.: WARUM diese Pläne scheiterten, WIE es damals in der TFG 38 zuging und WIE man sich damals an der Bild-Zeitung ärgerte und es zu keinem Arrangement kam, berichtet Hermann "Poldi" Rhode in der nächsten TFR.





## Ein neuer Sportverein in Bockenem

16 Schüler spielen Tischfußball / Ambergau-Cup wird ausgespielt

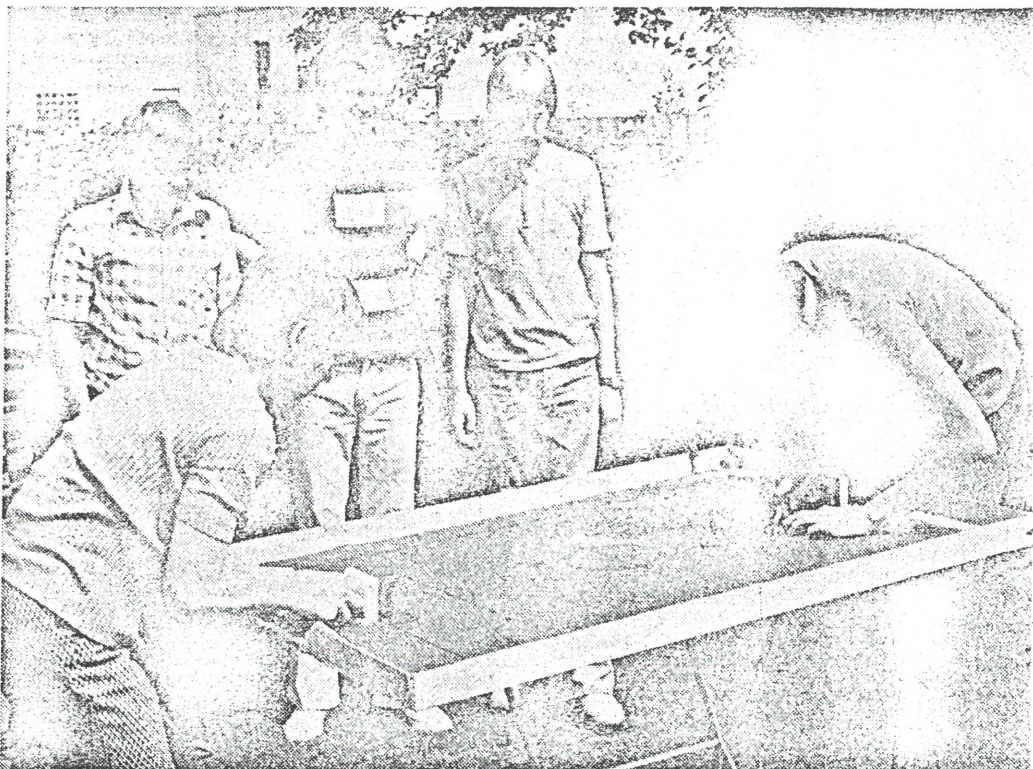
**Bockenem.** Seit dem 30. Mai gibt es in der Stadt einen neuen Sportverein. Der TKC-Ambergau-Bockenem zählt 16 Mitglieder, alles Schüler im Alter von 11 bis 16 Jahren, darunter auch zwei Mädchen. Und hinter der Abkürzung TKC verbirgt sich der Tipp-Kick-Club. Tipp-Kick, für den Nichteingeweihten Tischfußball, ist nicht neu, denn schon 1938 bestand zum Beispiel in Hildesheim ein solcher Club. In diesem Jahr wurde sogar in der Bundesrepublik eine Bundesliga mit sieben Mannschaften gebildet und ein Deutscher Tipp-Kick-Verband gegründet. In Norddeutschland, einschließlich Berlin, wird in einer Nordliga um Punkte gekämpft.

Daß Tipp-Kick nun auch in Bockenem im Verein gespielt wird, ist ein Verdienst des Gymnasiasten Hartmut Wolters. Er erhielt von seinen Eltern ein Tischfußballspiel geschenkt.

Durch einen Artikel in der HAZ über die Hildesheimer Tischfußball-Stadtmeisterschaft angeregt, nahm er mit seinem Freund Joachim Rehbock an dieser Veranstaltung teil. Zwar schieden beide schon in der zweiten Runde aus, doch das Eis war gebrochen. Ein Vierteljahr später wurde in Bockenem mit Freunden ein Spielkreis gegründet. Dazu kam dann ein Vorstand, und seit dem 1. Juli dieses Jahres ist der TKC Mitglied im Deutschen Tischfußballbund.

Gespielt haben die Jungen bisher vorwiegend im Sport- und Jugendheim. Mit ihren selbstgebastelten Platten suchen sie jetzt aber eine feste Bleibe, und ihnen schwebt einmal in der Woche nachmittags ein Raum in der Real- oder in der Grundschule vor.

Eine Zinnschale, die sich im Elternhaus eines Spielers fand, gab den Anlaß, die erste Meisterschaft auszuspielen. Dabei soll es aber nicht bleiben. Nach den Vereinspokalspielen soll es noch um den Ambergau-Cup gehen. Die ersten auswärtigen Gäste weilten am Donnerstag in Bockenem: zwei Jungen des TKV Huchting-Bremen. Der Endstand dieses Turniers: Ralph Emmermann, Hartmut Wolters, beide aus Bockenem, Klaus Lemcke (Bremen), Frank Ebeling



In Bockenem wird jetzt im Verein Tischfußball gespielt. Unser Bild zeigt rechts den Vereinsgründer Hartmut Wolters aus Bockenem, links Klaus Lemcke aus Bremen.

Diesen Artikel brachte der TKC Ambergau Bockenem in der Vorharzer Lokalpresse unter. Die Ambergäuescheinen also tatsächlich enorm im Kommen!

Eine Bitte an alle Clubs, die es schaffen, einen Artikel in "ihrer" Zeitung unterzubringen: Schickt dem DTFV einen Ausschnitt; nicht immer gelangt unser doch junger Verband direkt von der Redaktion an eine solche Veröffentlichung

# Wieviele Informationen die Tfr bietet, sollten Sie selbst feststellen.

Hier können Sie die nächsten vier Ausgaben  
kostenlos anfordern.

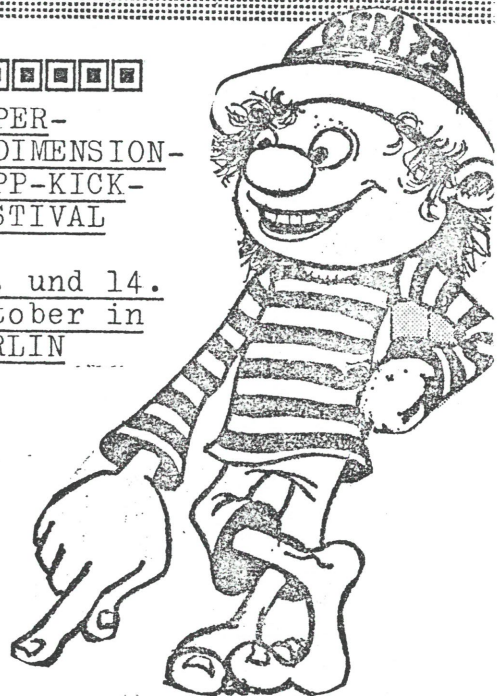
## Werteschein

Ich nehme das Angebot  
an möchte gern die  
nächsten vier TFR-Nr.

kostenlos erhalten, um mir eine eigene Meinung über das TF-Geschehen in Deutschland zu bilden.

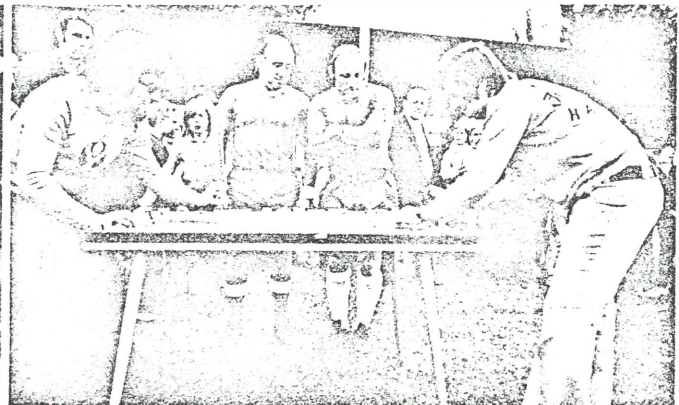
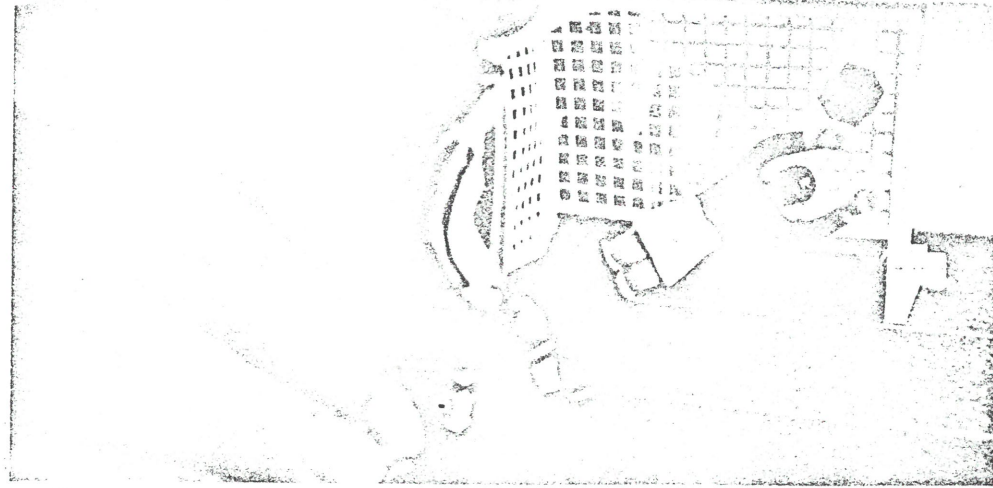
Name.....Vorname.....  
Anschrift.....  
Club.....od.vereinslos?.....

- SUPER-
- 5 DIMENSION-
- TIPP-KICK-
- FESTIVAL
- 
- 13. und 14.
- Oktober in
- BERLIN



Bereits 15.000 Karten im  
Vorverkauf ab-  
gesetzt!! Lest die letz-  
te Seite und schreibt an  
Peter Bumke-SUPERSTAR!!!





Gespannt beobachten Uwe Seeler und, neben ihm, „Sperber“-Trainer Wally Kuse das Bundesliga-Spiel auf dem grünen Tisch. Um den Sieg kämpfen Peter Knorr und der bärtige Thomas Nissen

Unter geschickten Händen bekommen die Spieler Bundesliga-Reife. Ein befeilt Kickerbein liegt vor dem Schraubstock

## Die Bundesliga findet im Saale statt

Vor dem ersten Kampf werden die Stürmer einen halben Kopf kürzer gemacht. Nur so haben sie Siegeschancen

**N**ur noch Sekunden bis zum Anpfiff des Bundesliga-Spiels. Aufgeregt stehen die Sportstars in ihren bunten Mannschafts-Trikots am Rande des Fußballfeldes. An den Füßen haben sie alte Filzlatschen oder Sandalen. Denn diese Fußballschlacht wird nicht in Kickerstiefeln ausgetragen.

Diese Bundesliga findet im Saale statt. Rund um ein Sportfeld in der Größe eines Küchentisches müssen die Sportler in ihrem bequemen Schuhwerk flitzen. Mit einem Fingerdruck bringen sie ihre zigarettenlangen Stürmer zum Schuß, starten sie eine Torwart-Parade.

Vor 49 Jahren hatte das Tisch-Fußballspiel Tipp-Kick seine Premiere. Jetzt hat es sich über Stadtmeisterschaften und Oberliga-Spiele in die höchste deutsche Fuß-

ballklasse hochgespielt. „Von Stuttgart bis Berlin haben sieben Vereine in der Bundesliga gekämpft. Zuletzt standen sich in der Spitzenposition der USC Paloma aus Hamburg und die Mannschaft aus Hildesheim gegenüber“, berichtete Bundesliga-Leiter Thomas Nissen (24) über die Kämpfe auf dem rasengrünen Tisch.

Da wird genauso verbissen und mit noch mehr Tricks gekämpft als in der „großen“, der echten Bundesliga. „Ein Spiel dauert zwar nur zehn Minuten. Aber jeden Moment sind wir in Bewegung, jede Sekunde müssen wir uns konzentrieren. Nach dem Abpfiff sind wir naßgeschwitzt“, sagte Peter Knorr (30) vom Hamburger USC Paloma.

„Zwei Tage vor einem Spiel ist bei mir Schluß mit dem Alkohol“, verriet der

Hamburger Feinmechaniker Günther Manke (27). In seiner Freizeit ist er einer der gefürchtetsten Fußball-Doper Deutschlands: Er macht seine Spieler einen halben Kopf kürzer. Mit der Schrubbfelle poliert er ihnen das Schienbein. Doch kein Sportgericht greift ein. Denn das Bearbeiten der Zinkfiguren ist notwendig. Ein kürzerer Kopf bedeutet einen kräftigeren Schuß. Und nur das befeilte Bein sichert einen genauen Treffer. „Pro Spieler arbeite ich mindestens eine Stunde“, gestand der Mechaniker.

Die „Bundesliga im Saale“ hat fast so viele Anhänger wie die Bundesliga im Stadion. „Seit 1948 haben wir rund sieben Millionen Tipp-Kick-Figuren verkauft“, errechnete Hersteller Peter Mieg (49) aus Schwennigen im Schwarzwald. ■

wesentlich knapper in der Aufmachung als geplant (2-3 Seiten mit ca. 6-9 Fotos waren vorgesehen), auch vom redaktionellen Inhalt nicht ganz unseren Vorstellungen entsprechend (von echten Fehlern mal abgesehen), erschien dieser Artikel am 27. August immerhin 1,5 millionenfach in der „NEUEN REVUE“. Erstmals also Information über unsere Sache auf gesamter Bundesebene, was man nicht unterschätzen sollte. Fabrikant Peter Mieg kam mit dem Endsatz recht knapp weg, zumal man einen vollen Tag lang die „tollsten Fotos“ in Schwennigen schon...

# Hier ist Ihre Teilnehmerkarte

AUF ZUM SUPER-FESTIVAL DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALLS!! Wer einmal bei einer DEM

dabei war, weiß um die Atmosphäre dieses Großturniers: Dabeisein ist alles. Neue Freundschaften werden geknüpft. Und jeder, der vielleicht noch so unglücklich ausgeschieden sein mag, ist bisher mit einer bleibenden positiven Erinnerung an dieses Wochenende nachhause gefahren.

Also: Seid keine Flaschen und kommt raus aus Euren Lehnssesseln!! Zu einem großen Abschluß einer großen TF-Saison 1973!!!

Hier ist meine Teilnehmerkarte.

Ich nehme an der Tischfußball-DEM 73 teil und habe DM 15,- an das PS-Konto U.Küßner überwiesen

NAME:.....

ANSCHRIFT:.....

.....

CLUB:.....

(oder vereinslos? 0)

SOFORT ABSENDEN an Peter Bumke,

1 Berl'n 65, Afrikanische Str.154

Hier nun alle konkreten Einzelheiten über die Organisation der  
8.Deutschen Einzelmeisterschaft im Tischfußball 1973 Berlin:

Veranstalter: Deutscher Tischfußball-Verband (DTFV)

Ausrichter: TFC Eintracht Rehberge 1972

Termin: 13. und 14.Oktober 1973

Spielort: Gasthaus "Lindenhof", 1 Berlin 27, Ruppiner Chaussee 211/13

Startbedingungen: DM 10,- Startgebühr p.Teilnehmer

+ DM 5,- Garantiesumme (wird bei Antritt zurückgezahlt)

Gesamt DM 15,- sind also bis spätestens 1.10.73 mit vollständiger Absenderangabe (!!!) auf folgendes Konto zu überweisen:

POSTSCHECKKONTO Berlin/West 258783 Kennwort DEM, Uwe Küßner, 1 Berlin '65, Transvaalstraße 46

Anmeldung muß bis spätestens 4.10.73 (Datum des Poststempels) an Peter Bumke, 1 Berlin 65, Afrikanische Str. 154 schriftlich abgegeben werden.

Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit der Vorauszahlung auf das Postscheckkonto gültig!

Spätere Anmeldungen können vom Ausrichter nicht mehr berücksichtigt werden!!!

Unterkünfte: Jeder Teilnehmer ist für seine Unterkünfte selbst verantwortlich. Jeder, der sich anmeldet, bekommt einen Hotelführer von Berlin zugesandt, auf dem alle Unterkünfte in der Umgebung des Spielorts markiert sind!

Empfehlung: Direkt am Spielort sind 5 Doppel- und 8 Einzelzimmer vorhanden - Anmeldungen am Spielort (Lindenhof, s.ob.) bis spätestens Mitte September: Wer zuerst kommt, "malt" zuerst!

**WICHTIG:** Westdeutsche benötigen bei Fahrt durch die DDR gültigen Reisepass!!!

Spielmodus:

S o n n a b e n d , 13. Oktober:

Auslosung der Vorrunden-Gruppen 14.30 Uhr

Beginn der Vorrunde 15.00 Uhr (geplant sind 16 Gruppen a 6 Spieler - die ersten DREI jeder Gruppe qualifizieren sich für die Zwischenrunde I)

Ende voraussichtlich ca. 19.00 Uhr.

S o n n t a g , 14. Oktober:

ZWISCHENRUNDE I Beginn 9.00 Uhr - 8 Gruppen a 6 Spieler

(die ersten DREI jeder Gruppe qualifizieren sich für die Zwischenrunde II)

ZWISCHENRUNDE II 6 Gruppen a 4 Spieler

(die jeweils ersten ZWEI jeder Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde A - die jeweils dritten und vierten qualifizieren sich für die Endrunde B)

- M i t t a g s p a u s e ca. 13.00 bis 14.00 Uhr -

ENDRUNDE A 2 Gruppen a 6 Spieler

Endrunde B 2 Gruppen a 6 Spieler

anschl.Platzierungsspiele: z.B. Sechster B1 gegen Sechster B2 um Platz 23/24  
Abschluß bildet das ENDSPIEL um die Deutsche Einzelmeisterschaft

anschl. Siegerehrungen - Ende voraussichtlich ca. 17.30 Uhr